

59311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

AUSTERN täglich
frisch
Hotel Metropole, Wilhelmstrasse 10

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewehr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 25704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 334.

Donnerstag, 29. November 1928.

62. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

In dem nächsten Zykluskonzert morgen Freitag
gelangt unter Leitung von Karl Schuricht „Le
Laudi“ von Hermann Suter zur Aufführung. Für
die Solostimmen sind verpflichtet: Eva Kötscher-
Welti (Sopran), Gertrude Weinschenk (Alt), H. Bern-
hard-Ulrich (Tenor), Josef Degler (Bass), Chor:
Cäcilien-Verein Wiesbaden, Männerquartett Biebrich,
Knabenchor: Staatliches Gymnasium. Der Karten-
verkauf hat stark angesetzt.

Der Gesellschaftsspaßgang

morgen Freitag führt zur Fasanerie Schützenhaus.
Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kur-
hauses.

Konzert ehemaliger Militärmusiker.

Der Reichsbund ehemaliger Militärmusiker,
Ortsgruppe Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz
gibt am Samstag im grossen Saale wieder ein
grosstes Konzert unter Leitung von Musikdirektor
Ball. Der Eintrittspreis beträgt 1.50 Mk., für Dauer-
karteninhaber gelangt eine Zuschlagskarte zum
Preis von 0.50 Mk. zur Verausgabung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier ist zur Kur ein-
getroffen Ausserordentlicher Gesandter und bevoll-
mächtigter Minister a. D. Herr von Gülich mit
Familie aus Amsterdam.

— **Geschäftszeit an den Sonntagen vor Weih-
nachten.** Auf Antrag des Kaufmännischen Vereins
hat die Polizeiverwaltung an den drei letzten
Sonntagen vor Weihnachten, am 9., 16. und
23. Dezember, für sämtliche Zweige des Handels-
gewerbes eine Beschäftigungszeit von 2 bis 6 Uhr
angelernt.

— **Ausstellung guter Jugendschriften.** Der
Ortsausschuss zur Bekämpfung von Schmutz und
Schund und der „Jugendschriftenausschuss des
Wiesbadener Lehrervereins“ haben eine Ausstellung
guter Jugendschriften vorbereitet, die von Sonntag,
den 2. Dezember bis Mittwoch, den 5. Dezember,
im grossen Rathssaal stattfinden wird. Hier
können die Eltern bestes deutsches Schrifttum in
künstlerisch schöner Ausstattung sehen und eine
entsprechende Auswahl treffen. Ein Verkauf von
Büchern soll im Ausstellungsraum nicht erfolgen.
Neben den Eltern soll natürlich auch die Jugend
die Ausstellung besuchen. Die hier in ungewöhn-

licher Reichhaltigkeit gezeigte Jugendliteratur wird
jedem Alter und jeder Sonderbegabung und -Neigung
gerecht. Mit Leichtigkeit können hier unsere Kinder
ihren Wunschzettel für Weihnachten ausfüllen und
darüber hinaus fruchtbare Anregungen in geistiger
und künstlerischer Beziehung erhalten.

— **Das Telefongespräch im Hotel.** Der Ver-
waltungsrat des Reichsverbandes der Deutschen
Hotels in Düsseldorf hat für die Berechnung der
Fernsprechgebühren in Hotels die Richtlinien auf-
gestellt, dass für Ortsgespräche 20 Pf. und für
Ferngespräche ein Zuschlag von 5 v. H., mindestens
aber 10 Pf. pro Ferngespräch zu berechnen sind.
Es ist bei den bezüglichen Erörterungen stets be-
tont worden, dass mit dem Fernsprechverkehr nicht
nur grosse Unkosten, sondern auch erhebliche Aus-
fälle verbunden sind, die gedeckt werden müssen.
Es kann unmöglich verlangt werden, dass der Gast
im Hotel ohne Kosten telefoniert. Ein derartiger
Standpunkt ist ein einseitiger Standpunkt des
Gastes, der sich nicht die Mühe gibt, in die näheren
wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Situation ein-
zudringen. Kein vernünftiger Mensch wird bean-
spruchen können, in Hotels unentgeltlich den Fern-
sprecher zu benutzen. Wir sind überzeugt, dass
die angesetzten Gebühren nicht zu hoch sind,
sondern den Anlage- und Verwaltungskosten durch-
aus entsprechen, die zurzeit leider durch die Be-
stimmungen der Reichspostverwaltung den einzelnen
Betrieben auferlegt sind.



Trinkt das gute
Mainzer Aktien-Bier!

Mauergasse 6 Niederlage Wiesbaden Tel. 27577

— **Theater-Abonnement.** Die Einziehung des
Stammkartenbetrages der 2. Rate (11. bis 20. Vor-
stellung) für das Kleine Haus beginnt am 5. Dezember
in folgender Reihenfolge: Mittwoch, den 5. Dezember
Buchstabe A—D, Donnerstag, den 6. Dezember
E—G, Freitag, den 7. Dezember H—K, Samstag,
den 8. Dezember L—N, Sonntag, den 9. Dezember
O—Q, Montag, den 10. Dezember R—S, Dienstag,
den 11. Dezember T—V, Mittwoch, den 12. Dezember
W—Z. Die Einzahlung erfolgt in der Kanzlei des
Kleinen Hauses, Luisenstrasse 42 von 8.30 bis
13 und 16 bis 19 Uhr (Sonntag, den 9. Dezember
nur von 9 bis 13 Uhr).

sondern saudumm sich gibt. Die Satire über
miserable Zustände und der Hohn über miserable
aufgeblasene Militärs kann amüsieren, gewiss, aber
hier wird man zuletzt müde in diesem eintönigen
Sammelsurium von Bosheit, Hass und Verleumdung
und bei der Häufung mancher Geschmacklosigkeit.
Selten kann eine behaglich heitere Laune auf-
kommen.

Pallenberg ist an diesem Abend allein der
Unterhaltungs- und selbst bei seinen Spässen kommt
einem das Bedauern, dass er sich zu derlei her-
geben muss, hat er sich doch, und das sei hier
ehrlich und besonders unterstrichen, zu einem
unserer besten Charakterspieler entwickelt. Die
Mitspieler haben nur die Aufgabe, einige Kari-
katuren der österreichischen Soldaten und Offiziere
darzustellen. Pallenberg ist natürlich unendlich
komisch, aber nicht überall, so langweilt er gerade-
zu mit der blöden Rechnerie mit der Nummer einer
Lokomotive. Er sah famos blöd aus, hatte köst-
lich listige Auglein und plapperte nach Noten.

Das Haus war — natürlich nur wegen Pallenberg
— bis zum letzten Platz gefüllt, aber der
Beifall hätte bei solcher Fülle schon kräftiger
klingen müssen, wenn der Abend nicht so lang-
weilig gewesen wäre. . .

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr.

(Programm s. Seite 2)

Kurhaus: 16.30 Uhr Tanztee.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Der Evangelimann“.

Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Wer gewinnt Lisette“.

(Programme s. Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und
15—17 Uhr Galerie Banger (Luisenstr.), Kupper (Tanus-
strasse), Schaefer (Moritzstr. 54.) — Altertumsmuseum. —
Naturhistorisches Museum.

Kinos: Ufa-Palast. — Filmopalast — Kammer-Lichtspiele. —
Thaliatheater.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg mit Strassenbahn-
linie 1 (Zahnradbahn 14 bis 19.30 Uhr viertelstündlich). —
Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eisener Hand (Eisen-
bahnst.). — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wart-
turm (Bierstadter Höhe, Strassenb., Linie 7). — Schläfers-
kopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnst. Chausseehaus).
— Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabend-
lich 20.15 Uhr.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tee: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch u. Freitag 16.30

Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-

Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden

Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag und Sonntag).

Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag,

Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel

Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im

„Hahn“ täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Nach vorübergehender Bewölkungszunahme
wieder wolkig bis aufheiternd, vorübergehend schauer-
artige Niederschläge, besonders nachts kühle, westliche
Winde.

— Im Thalia-Theater läuft jetzt einer der
stärksten Grossfilme der deutschen Produktion
„Wolga-Wolga“. Die wildromantische Wolgapiaten-
sage von „Stenka Rasin“, eines Volkshelden, der
um 1660 mit seinen Mannen gegen die Woiwoden
und Bojaren, die entmenschten Blutsauger des
Volkes, mit Feuer und Schwert die Macht des
Zarentums zu erschüttern drohte, aber durch Verrat
eines Nebenbuhlers am Mastbaum seines Schiffes
aufgeknüpft wurde. Die Hauptrollen spielen
A. von Schlettow, Lilian Hall-Davis und Rudolf
Klein-Rogge. Der Film ist kein russischer Tendenz-
film, sondern eine Verfilmung des ergreifenden
Wolgaliedes.

Sport.

Eine neue Rodelbahn in Wiesbaden.

Nachdem der „Schwimmklub Wiesbaden“ mit
Hilfe der Stadt und Unterstützung von Regierungs-
seite durch das Entgegenkommen der Forstver-
waltung in den Stand gesetzt wurde, einem alten
Wunsch Erfüllung zu bieten, ist am Nordostab-
hänge einer der „Hohen Wurzel“ vorgelagerten
Bergnase in schneller, fachmännischer Arbeit eine
Rodelbahn entstanden, die eine Länge von
1600 Metern aufweist mit einem Durchschnitts-
gefälle von 12,2%. Sechzehn scharfe und überhöht ausge-
baute Kurven mit verschiedenen sanfteren Biegungen
machen die Bahn zu einer sportlich erstklassigen.
Die Schneeverhältnisse an der „Hohen Wurzel“ sind
die gleichen wie am Feldberg, so dass mit langen
Fahrgelegenheiten gerechnet werden kann. Der Start
der Bahn liegt in 600 Meter Höhe, das Ziel ist
400 Meter über dem Meere; das Ganze liegt also z. B.
bedeutend höher als die bekannte Cronberger Bahn.
Die für den geübten Fahrer reizvolle, für den An-
fänger gefahrlose Strecke ist für jeglichen Fahr-
verkehr gesperrt und führt durch mächtigen Hoch-
wald, über schroffe Höhen zum tiefdunklen Tannen-
wald des Hochplateaus, auf dem in 300 Meter
Entfernung vom Start der Aussichtsturm der
„Hohen Wurzel“ sich befindet. Die Hochfläche
bietet in ihrer Kahlheit ein vorzügliches Ski-
gelände. Besondere Auffahrtsweg zum Start
(Fortsetzung Seite 2.)

Pallenberg gastiert im Staatstheater.

1. Abend als Soldat Schwejk.

Aus dem vielbändigen Buch des tschechischen
Dichters Haseck „Die Abenteuer des braven
Soldaten Schwejk“ haben Max Brod und Hans
Reimann eine abendfüllende Militärhumoreske
destilliert. Man gab sie vor einiger Zeit zum ersten
Male in der Berliner Piscatorbühne nicht unter ein-
stimmiger Anerkennung der Kritik, es fehle dem
Stück die dramatische Spannung, es seien nur
Episoden, Anekdotchen, Witze, es sei langweilig.
Pallenberg sicherte damals den Erfolg. Er ist
mit dem Stück auf Reisen gegangen, und auch
hier eingekehrt. Und das Urteil?

Es wird uns von dem braven Soldaten erzählt,
der Hundehändler in Prag ist und nachdem er
schon vorher kleine Zusammenstöße mit den Be-
hörden gehabt hat, die Trottel und verknöcherte
Despoten sind, wird er in die Armee gesteckt. Mit
grösster Wurstigkeit entwickelt er sich zu einer
Kasperfigur in dem gewaltigen Drama des Welt-
krieges, um Heer und Staat zu verulken. Er mar-
schiert, fährt Eisenbahn, macht ironische Spässe,
ist einfach von Beruf Spassmacher und Idiot. Es
ist eine Zumutung und eine Belastung der Geduld,
2 Stunden lang einem Blödi zuhören zu müssen,
der nicht einmal komisch ist, gesunden Humor hat,

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 29. November 1928.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Zampa“ Herold
2. Tiralala, Walzer aus der Operette „Der tapfere Soldat“ Oskar Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Martha“ Flotow
4. Serenade Braga
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Friedensmarsch C. Kistler
2. Ouverture zu „Dame Kobold“ C. Reinecke
3. Rondo H. Kaun
4. Fantasie aus „Das Wunder“ E. Humperdinck
5. Die Fürstensteiner, Walzer B. Bilse
6. In der Mühle E. Gillet
7. Ballettmusik aus „Der Prophet“ G. Meyerbeer

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mark.

16—18.30 Uhr im kleinen Saale:

Tanz-Tee

Wochenübersicht

Freitag, 30. November: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
19.30 Uhr im grossen Saale: **V. Zyklus-Konzert**

Samstag, 1. Dezember: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 Uhr: **Konzert**
17 Uhr im kleinen Saale: **Heria Genzmer liest Märchen**
20 Uhr: **Grosses Konzert ausgeführt vom Reichsbund ehem. Militärmusiker**

Sonntag, 2. Dezember: 11.30 Uhr **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**
20 Uhr im kleinen Saale: **Klavier-Abend, Ada Stroh**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 29. November 1928.

275. Vorstellung. 11. Vorstellung. Stammreihe D.
In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung.

Der Evangelimann

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten). Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs“ von Dr. Leopold F. Meissner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Personen:

Friedrich Engel, Justiziar (Pfänger) im Kloster St. Othmar	Alex. Nosalewicz
Martha, dessen Nichte und Mündel	Ilse Habicht
Magdalena, deren Freundin	Lilli Haas
Johannes Freudhofer, Schullehrer zu St. Othmar	Adolf Harbich
Mathias Freudhofer, dessen jüngerer Bruder, Aktauarius (Amtsschreiber) im Kloster	Fritz Scherer
Xaver Zitterbart, Schneider	Heinrich Schorn
Anton Schnappauf, Büchsenmacher	Franz Biehler
Aibler, ein alterer Bürger	Franz Berker
Dessen Frau	Hedwig Kahle
Frau Huber	Else Erichsen
Hans, ein junger Bauernbursche	Martin Kremer
Eine Lumpensammlerin	Käthe Wiedey
Ein Nachtwächter	Robert Marke
Ein alter Leiermann. Der Abt von St. Othmar. Benediktiner. Bürger. Bauern. Knechte. Kinder.	

Zeit: Das neunzehnte Jahrhundert.

Ort der Handlung: Die erste Abteilung im Benediktinerkloster St. Othmar in Niederösterreich (1820), die zweite Abteilung (2. und 3. Akt) in Wien (1850).
Musikalische Leitung: Richard Tanner.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Freitag, den 30. November, Stammreihe F:
Hänsel und Gretel. Hierauf: Die Puppenfee.
Anfang 19 Uhr.

Samstag, den 1. Dezember, Stammreihe E:
Die Hochzeit des Figaro. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 2. Dezember, Stammreihe C:
Der Rosenkavalier. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 29. November 1928.

264. Vorstellung. 11. Vorstellung. Stammreihe III.
Zum ersten Male:

Wer gewinnt Lisette?

Lustspiel in drei Aufzügen von Kurt Heynische.
Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Lisette	Olly Heidenreich
Frederic	Gustav Schwab
Spitzer	Kurt Sellnick
Lisettes Mutter	Marga Kuhn
Nik	Bernhard Herrmann
Polizeikommissar	August Momber
Marschallek	Guido Lehmann

In einer Großstadt. Zweiter Akt 8 Wochen später als der erste, der dritte vier Wochen später als der zweite spielend.
Bühnenbild Friedrich Schleich. Kostüme: Kurt Palz.
Anfang 19.30 Uhr. Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Freitag, den 30. November Stammreihe V:
Wer gewinnt Lisette? Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 1. Dezember, Stammreihe VI:
Leinen aus Irland. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 2. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:
Der Prozess der Mary-Dugan.
Anfang 19.30 Uhr.

Hotel „Vier Jahreszeiten“

Die bekannten Tanzveranstaltungen haben wieder begonnen.

Montag, 9.30 Uhr

Hausball

(Gesellschaftstoilette)

Z. N. Gäste aus anderen Häusern können an den Veranstaltungen nach vorheriger Anmeldung teilnehmen.

Mittwoch und Freitag

4.30 bis 6.30 Uhr

Tanz-Tee

Auto- u. Pferdedroschken

offene und geschlossene Wagen

alleinige Telefonzentrale
für alle Halteplätze
Tag- u. Nachtbetrieb

Sammelnummer
59966

der Rodelbahn verhindern Störungen durch aufwärts gehende Personen, dazu wird die Bahn ständig von eigens hierzu bestellten Leuten bewacht und in Ordnung gehalten werden. Erfreulich ist, dass die diesjährigen süddeutschen Rodelmeisterschaften bereits in Wiesbaden ausgefahren werden.

— Die siegreiche Fechterin Helene Mayer. Bei dem in Mailand veranstalteten internationalen Fechtturnier trat die deutsche Olympiasiegerin Helene Mayer der italienischen Meisterin Marisa Cerani in einem Florettkampf über 10 Treffer gegenüber. Die Italienerin, die die in diesem Jahre zum ersten Male ausgeschriebene Florettmeisterschaft für Damen gewann, war der grossen internationalen Erfahrung der deutschen Meisterin nicht gewachsen. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer konnte Helene Mayer mit 10:3 Treffern einen sicheren Sieg erringen.

Reise und Verkehr.

— „Europa“ und „Bremen“ erhalten die modernsten Rettungsboote. Die neuen Schnelldampfer „Bremen“ und „Europa“ des Norddeutschen Lloyd werden — wie der „Deutsche Verkehrsdienst“ erfährt — mit Rettungsbooten ausgerüstet werden, die gegenüber allen bisher üblichen Booten ein bedeutend gesteigertes Fassungsvermögen haben. Infolge der grossen Breite der oberen Decks auf den beiden Dampfmaschinen, können die Rettungsboote so breit gestaltet und mit einem so langen und hohen Bootskörper ausgestattet werden, dass sie je 145 Personen fassen können. Die bisher grössten Boote konnten nur 100 Personen aufnehmen. Man hat für die Lloyd-Boote berechnet, dass sämtliche Fahrgäste und Mannschaften geborgen werden können, wenn jedes Boot nur 135 Personen nimmt, so dass also zehn Reserveplätze bleiben. Die Boote werden mit aussergewöhnlich wirksamen Sicherheitseinrichtungen versehen. Das muss geschehen, weil das

Zuwasserlassen eines grossen Bootes schwieriger und weil bei einem Verlust des Bootes die Einbusse an Menschenleben grösser ist als bei kleinen Booten. Zum sicheren Ausschiffen sind die Boote mit fünf Abteilungen versehen, die jede für sich ein schnelles und gefahrloses Füllen mit Passagieren und Mannschaften ermöglichen. Als Aussetzvorrichtung ist das in den letzten Jahren in England entwickelte Wellen MacLacklan Davit vorgesehen. Dabei stehen die Boote auf einer sanft geneigten Ebene, so dass sie nach dem Anlüften eines Bremshebels von selbst in die Aussenbordlage gleiten und auch bei starker Schlagseite mühelos ausgesetzt werden können. Die Boote sind mit einem Motor ausgerüstet, so dass sie im Augenblick des Eintauchens in das Wasser sofort vom sinkenden Schiff abfahren können. Die Schwimmvorrichtungen der Boote konnten infolge der massiven Bauart so vermehrt werden, dass ein Sinken des Bootes, selbst wenn es bei schwerer See voll Wasser schlagen sollte, ausgeschlossen ist. Der Motor ist wasserdicht gekapselt. Versuche mit einem Probelboot haben ergeben, dass die Boote auch bei voller Besetzung, wenn sie mit Wasser vollgeschlagen sind, noch einen erheblichen Freibord und genügende Stabilitätseigenschaften haben und dass der unter Wasser befindliche Motor noch eine beträchtliche Geschwindigkeit bei genügender Manövrierfähigkeit liefert. Die Schwimmfähigkeit ist so gross, dass sogar eine einseitige Luftkasten-vorrichtung voll Wasser schlagen kann, ohne dass die Schwimm- und Fahreigenschaften ernstlich beeinträchtigt werden. (rvd.)

rvd. Triptyques auch für Nichtklubmitglieder. Der Automobilklub von Deutschland (A. v. D.) hat eine Neuordnung seiner Triptyque-Ausgabe getroffen, die von allen Automobilfahrern, die keinem Klub angehören, begrüsst werden wird. Mit sofortiger Wirkung wird der A. v. D. die Grenzpassierscheine für Automobile (Triptyques) auch an Nichtmitglieder, d. h. also an alle deutschen Kraftfahrer, unbekümmert ihrer Zugehörigkeit zu irgend einem

Verbande ausgeben. Dagegen wird der A. v. D. die bisher erfolgte Weitergabe an andere Verbände ohne internationale Beziehungen einstellen. Auch die beiden anderen grossen deutschen Verbände, der Allgemeine Deutsche Automobilklub (ADAC) und der Deutsche Touring-Club (D. T. C.) haben sich bereit erklärt, die Ausgabe von Triptyques nach den gleichen Grundsätzen vorzunehmen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Grosser Erfolg „Jonny's“ in Leningrad. Die russische Uraufführung der Oper „Jonny spielt auf“ von Krenek nahm einen glänzenden Verlauf. Lobend muss an erster Stelle der Dirigent Ssamossud genannt werden, da der Erfolg der Oper hauptsächlich sein Verdienst ist. Auch die Darsteller Freidkow als Jonny, Kennezowa als Anita und Olchowski als Daniello boten durchaus Erstklassiges. Die rasende Dynamik der letzten Bilder kam prächtig zur Geltung; die Autofahrt, der Eisenbahnzug und die schwindelerregende Bewegung der beleuchteten Häuser waren meisterhaft inszeniert.

— Krankenbesuche mit dem Flugzeug. In Oakland in Kalifornien lebt Dr. Elisabeth Neill, eine Ärztin, die sich wegen ihrer Tüchtigkeit und Gewissenhaftigkeit grossen Ansehens erfreut. Da sie nun zu ihren Klienten eine ganze Anzahl Fahrten zählt, die weitab von Oakland wohnen und nur auf schlechten, zeitraubenden Wegen zu erreichen sind, hat sie sich ein Flugzeug angeschafft. Erst unlängst flog sie 300 englische Meilen zu einer Patientin auf einer abgelegenen Farm. Sie hat bisher siebzehn lange Fahrten unternommen, um weitentfernten Patienten Hilfe zu bringen. Dr. Elisabeth Neill dürfte jedenfalls die erste Ärztin sein, die in dieser Weise ihre Patienten besucht. Jedenfalls kann sie der „ausgedehnten“ Praxis gerecht werden.

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags
geöffnet von 7—12 Uhr
nur für Wannenbäder

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 7 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstage von 8 bis 20 Uhr und Freitage von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

KURHAUS

Freitag, den 30. November,
19.30 Uhr im grossen Saale:

V. Zyklusconcert

Leitung: CARL SCHURICHT

Hermann Suter:

LE LAUDI (Sonnengesang)

für Soli, Chor, Knabenstimmen, Orgel und Orchester (zum ersten Male)

Eintrittspreise: 2.50, 3, 4, 5, 6 Mk.,
Garderobegeb. u. Wiesb. Nothilfe: 0.50 Mk.

Samstag, den 1. Dezember,
17 Uhr im kleinen Saale:

Herta Genzmer liest Märchen
f. grosse u. kleine Kinder (m. Lichtbildern)

Eintrittspreise: 0.75 Mk. für Kinder;
1.50 Mk. für Erwachsene.

20 Uhr im grossen Saale:

Grosses Konzert

ausgef. v. Reichsbund ehem. Militärmusiker
Leitung: Musikdirektor K. Ball, Frankfurt

Eintrittspreis: 1.50 Mk.;
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: 0.50 Mk.

Sonntag, den 2. Dezember,
20 Uhr im kleinen Saale:

Klavier-Abend

Ada Stroh

Mittwoch, den 5. Dezember,
20 Uhr im grossen Saale:

Lichtbilder-Vortrag

Theo Matejko

Mit dem Zeppelin nach Amerika

Studebaker · Automobile · Stoewer

Auwies G.m.b.H.

Wiesbaden

Taunusstr. 13

Telefon 28609

Bequemste Teilzahlung

Grossgarage
Stiftstrasse 18

Modernste Werkstätte
Telefon 29069

Wiesbadener Kohlenhandelsgesellschaft
vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1



Tel. 20910 u. 20911

Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstr. 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 und 15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit
bis 19 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person.
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupt-
eingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Spielwarenhaus Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 22864 Fernsprecher 22864

Spielewaren aller Art
Versand nach dem Auslande

Das Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Telephon 26137

Der deutsche Millionenfilm!

Wolga-Wolga

Das Heldenlied vom Kosaken-Rebellen

„Stenka Rasin“

Die romantische Ballade des
strahlenden Volkshelden

Regie: W. Turjansky

Hauptrollen:

A. v. Schlettow, Lilian Hall-Davis

Rudolf Klein-Rogge

Kein „Wolgaschiffer“ und kein
tendenziöser Russenfilm, sondern
das stärkste u. gewaltigste
deutsche Kunstwerk!

Anfang 4, 6.15, 8.30 Uhr.

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.—Mk.	1.—Mk.
Konzertkarte zum ein- maligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abend- konzert berechtigend	1.—Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.—Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	—40 Mk.	—50 Mk.
Tageskarte	—60 Mk.	—75 Mk.

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 Sonnige Lage
Modernes Haus. Mäßige Preise. Tel. 27323
Balkons / Loggien / Fliessendes Wasser
Thermalbäder / Garage / Besitz: E. Uplegger

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist das Beste

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. November 1928.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugweise verboten.)

A.
Althof, Cl. Fr., Köln Goldenes Ross
*Amdeisen, F., Hr., Rheydt
Arnoldi, A., Fr., Gerolstein Hansa-Hotel
Augustin, E., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems

B.
*Backhaus, R., Hr., Krefeld, Hotel Nassau
*Bahr, M., Hr., Koblenz Central-Hotel
*Baier, J., Hr., Taillfingen Zum Falken
*Bailly, E., Fr., San Francisco Rose
*Basse, F., Hr. m. Fr., Worms Hotel Berg
*Bastian, J., Hr., Saarbrücken Goldenes Kreuz
*Bauer, P., Hr., Frankfurt Metropole
*Bayer, J., Hr., Augsburg Neuer Adler
*Behrend, M., Fr., Bonn Hotel Nassau
*Berkelmann, A., Hr., Bremen Vier Jahreszeiten

Birk, F., Hr., Lüdenscheld Schützenhof
*Blumelink, A., Hr., München Metropole
Bodenstab, C., Hr. Dir., Hannover Kaiserhof

*Börner, E., Hr., Frankfurt Zum Falken
Bohris, P., Hr., Vikar, Usingen Evang. Hospiz
Bovet, F., Hr. Dr. med., Neukirch Goldenes Kreuz
*Brautigam, A., Hr. m. Fr., München, Rose
*Breitenbach, J., Hr., Bankrat, Köln Neuer Adler

Brizée, G., Hr., Amsterdam, Oranienstr. 60
Buchholz, H., Hr., Köln Grüner Wald
Butte, J., Hr., Offenbach Schützenhof

C.
*Colmann, H., Hr. Fabr., Langenberg, Rose
Conrad, J., Hr., Vikar, Dillenburg Evang. Hospiz
*Conze, H., Hr., Langenberg, Hotel Nassau
*Cords, P., Hr. Fabr., Krefeld, Hotel Nassau

D.
Dannewitz, E., Frl., Lauterheger Hotel Mönchshof
*Deiters, H., Hr. Oberschulrat Dr., Kassel Hansa-Hotel
*Delius, H., Hr. Fabr., Bielefeld Rose
*Derens, L., Hr. Ing., Amsterdam Palast-Hotel
Diebitsch, R., Hr. m. Fr., Bamberg Hotel Adler
*Dieterich, W., Hr. stud. iur., Bonn Hansa-Hotel
Dreffer, J., Hr., Mendorf Zur Stadt Ems

E.
Elberger, A., Hr., Schw.-Gmünd Grüner Wald
*Engelhardt, W., Hr., Berlin, Webergasse 50
*Engelmann, B., Fr. Dr., Hamburg Palast-Hotel
*Ertel, F., Hr., Frankfurt Friedrichshof
Etter, P., Hr., Andwil Hotel Berg

F.
*Fakenberg, F., Hr. Oberst a. D., Berlin Neuer Adler
*Faustich, K., Hr., Elberfeld Zur Stadt Biebrich
Feigen, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Bad Ems Schwarzer Bock
Fitzmann, I., Hr., Polen Nerostr. 42
*Föhr, H., Hr. m. Fr., Würzburger Hof
*Frank, H., Hr. Ing., Erlangen, Hansa-Hotel
*Frenau, Th., Hr., Neu York Hotel Nizza
*Frowin, M., Hr. Fabr., Elberfeld Rose
Fuchs, O., Hr. Vikar, Westerbürg Evang. Hospiz

G.
Gaby, G., Hr. Vikar, Braunsfels Evang. Hospiz

*Gaisir, T., Hr., Karlsruhe Central-Hotel
Geissler, M., Hr., Frankfurt Schützenhof
Gellhorn, Ch., Fr. Dr., Goslar Pension Grube-Dehwald
Gibson, B., Fr. m. Tocht., London Hotel Nizza
Gierlich, L., Frl., Neuwied Mon Repos
Göhler, L., Hr. Dr., Pritzwalk Goldenes Kreuz
Göldner, A., Frl., Steglitz Mon Repos
Goetz, J., Hr., Frankfurt Kölnischer Hof
*Greef, E., Hr., Viersen Hotel Nassau
*Gutmann, A., Hr., Berlin Hotel Nassau

H.
*Hartmann, G., Fr., Heidenheim, Römerbad
v. d. Heide, H., Fr., Amsterdam Schwarzer Bock
*Heil, Ph., Hr., Bommersheim Zum Anker
Heinrich, K., Hr., Köln Grüner Wald
*Heiss, P., Hr., Aachen Rheinischer Hof
*Hen, F., Hr., Darmstadt Central-Hotel
Heszes, A., Hr., Wiesbaden Nerostr. 42
*Heuser, Ad., Hr. Berlin Einhorn
Heyne, W., Hr. m. Fr., Annaberg Zur Stadt Biebrich

Hoerber, E., Hr., Frankfurt, Sanat. Nerotal
Höske, H., Fr. Prof., Bingen Schwarzer Bock

*Hoffmann, M., Hr., Frankfurt, Zum Falken
*Holland, M., Frl., Bad Ems Schwarzer Bock
Horack, A., Hr. Fabrikbes., Lodz Goldenes Kreuz

*Horn, N., Hr., Koblenz Einhorn
Howat, A., Hr., Südafrika, Sanat. Nerotal
*Huf, A., Hr., Pforzheim Union
*Huf, F., Fr., Darmstadt Central-Hotel

I.
Ickes, W., Hr., Gelnhausen, Zum Mönchshof

J.
*Jung, W., Hr., Limburg Rheinischer Hof
*Junge, P., Hr. Dir., Walsrode, Hansa-Hotel

K.
*Kaufmann, W., Hr., Freiburg Central-Hotel
*Kessler, F., Fr., Frankfurt Christl. Hospiz II

Kinn, F., Hr. m. Fr., Luxemburg Goldenes Ross
Kirstein, F., Fr., Berlin Kölnischer Hof
Klein, P., Hr., Essen Evang. Hospiz
*Klein, J., Hr., Eschweiler Pension Koch

Knoblauch, L., Fr., Essen Sanatorium Prof. Dr. Determann
Kroll, M., Hr. Ing., Essen Hotel Adler
Könisch, K., Hr. m. Fr., Cleve Kölnischer Hof

*Köpperger, Joh., Insbrucker Schwabacher Str. 69
*Koppelman, A., Hr., Düsseldorf Rose
*Kornowski, G., Hr. Ing., Lodz Hansa-Hotel

Kranz, E., Hr. m. Fr., Nordhausen Schwarzer Bock
Kreiter, K., Hr., Fangschleuse Rheinischer Hof

Kühne, F., Hr., Halle Kölnischer Hof
*Kuntze, E., Hr., Berlin Webergasse 50
*Kurz, J., Hr., Kirsten Schwalbacher Str. 69

L.
Lang, Chr., Hr., Limburg Kölnischer Hof
Lange, H., Hr. Fabr., Krefeld Rose

Langstein, O., Hr., Dresden, Grüner Wald
*Lankau, P., Hr., Lübeck Pension Kalz
Lankau, P., Hr. Insp., Lübeck Albany
Lessing, E., Frl., Hochsten Sonnenberger Str. 16

*Levy, L., Hr. m. Fr., Neu York Tannus-Hotel
*Levy, S., Hr., Berlin Hotel Nassau
Liessen, W., Hr., Köln Grüner Wald

M.
*Maeder, A., Hr., Zürich Hotel Nassau
Mankel, J., Hr. m. Fr., Worms Goldenes Ross

Marschall, M., Hr., Dresden Grüner Wald
*Martin, H., Fr., Neu York Hotel Nassau
*Matthes, O., Hr., Düsseldorf, Hansa-Hotel
*Meinke, H., Hr., Kassel, Schwarzer Bock

van Mentz, P., Fr. m. Tocht., Haag Hotel Kronprinz
Metternich, A., Hr., Horesen Schützenhof
Meuser, K., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

Mispelbaum, M., Fr., Koblenz, Pens. Violette
Moese, K., Hr., Krefeld Grüner Wald
Mück, M., Frl., Halle Schwarzer Bock
*Müller, F., Hr., Köln Union

*Müller, O., Hr., Düsseldorf Hansa-Hotel
*Munk, L., Hr., Krauthaus Helenenstr. 31

N.
*Nareth, E., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
*Neggli, Th., Hr., Zürich Hotel Nassau
Neippenfreund, G., Frl., Schwalbach Hotel Mönchshof

*Nelson, P., Hr. stud., Stuttgart Christl. Hospiz II
Neutert, R., Hr., Barmen Grüner Wald

de Nevée, M., Fr., Koblenz, Pension Violette
*Neuburger, E., Hr. m. Fr., Berlin Hotel Reichspost-Reichshof

*Neuroth, H., Hr., Frankfurt, Hotel Nassau
*Niedrig, R., Hr. Dir., Schwandorf Hotel Nassau

*Niklaus, A., Fr., Köln Palast-Hotel
*Noss, H., Hr., Hamm Einhorn

O.
*Obenauer, F., Hr., Saarbrücken Vier Jahreszeiten
*Obenauer, G., Hr., Saarbrücken Vier Jahreszeiten

*Oetker, R., Hr., Krefeld Hotel Nassau

P.
Paas, M., Fr., Essen Englischer Hof
*Paul, E., Hr., Singhofen Zum Falken

Persova, P., Hr., Colombo Brüsseler Hof
*Pilz, A., Fr., Hohenelbe Römerbad
*Ploek, A., Hr., Dillenburg Hotel Cordan

Polland, F., Hr. Schauspieler, Berlin Hotel Berg
*Puthe, M., Fr., Mannheim Einhorn

R.
*Racke, A., Hr. Ing., Düsseldorf, Park-Hotel
Rado, L., Hr. Ing., Berlin Kaiserhof

Rannert, G., Hr., Mainz Zur Stadt Ems
*Rannisch, E., Hr., Syndikus, Krefeld, Rose
Reichert, W., Hr., Neheim Schützenhof

*Reis, H., Hr., Zürich Hotel Nassau
*Reynard, Ch., Hr., Strassburg Palast-Hotel
Richelmann, O., Hr., Hannover Hotel Regina

Robitzer, M., Hr., Bad Kreuznach Evang. Hospiz

*Rohrt, A., Hr., Passau Central-Hotel
*Rüdenberg, A., Hr. Dr., Krefeld, Metropole

S.
*Sanglien, H., Fr., Neu York, Hotel Nassau
Sauer, H., Hr. Musikdir., Bonn, Kaiserhof
*Schauffele, W., Hr. Bauing., Cannstatt Schwarzer Bock

Schewe, H., Hr., Gr. Drescheid, Schützenhof
*Schiewind, H., Hr., Elberfeld Rose
*Schleimer, H., Frl., Weimar, Evang. Hospiz

*Schleimer, P., Hr., Weimar Rheinischer Hof
*Schmidt, E., Hr., Düsseldorf, Hotel Nassau
Schmidt, A., Hr., Wien Grüner Wald
*Schoengen, P., Hr. m. Fr., Gersweiler Schwarzer Bock

*Scholten, J., Hr., Delden Hotel Nassau
Schulz-Kastner, V., Hr. m. Tocht., Nassau Goldenes Kreuz

Seligmann, B., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Siech, M., Frl. Lehrerin, Mannheim Einhorn

*Siegert, W., Hr. Fabr., Kauffung Schwarzer Bock
de Silva, J., Hr., Colombo Brüsseler Hof
Sommerer, M., Fr. Ing. Darmstadt Goldenes Ross

Steinbrink, M., Fr., Oberdecken Pension Wenker-Paxmann
*Stemmler, C., Hr., Mannheim Zur Stadt Ems

Stix, A., Hr., München Hotel Berg
Stoye, K., Fr. m. Sohn, Halle Schwarzer Bock

Suchan, K., Hr., Köln Schützenhof
*Sypsteyn, K., Hr., Heemstede Hotel Nassau

T.
*Theurer, P., Hr. m. Fr., Chicago Rose
Tonchnitz, Chr., Köln Zum Mönchshof

V.
Vallenar, P., Hr. Sanitätsrat Dr. m. Fr., Bad Brückenau Gerichtsstr. 5
*Velter, R., Hr. Ing., Wien Palast-Hotel

Vincens, H., Hr., Köln Englischer Hof
*Volmer, E., Hr. Dir., Krefeld Schwarzer Bock

W.
Weber, R., Hr., Kronach Hotel Berg
*Wefels, J., Hr., Lintfort Hansa-Hotel
*Wehrmann, H., Hr., Krefeld, Hotel Nassau

Werner, J., Hr., Frankfurt Hospiz z. hl. Geist
Wick, O., Fr., Velbert Kölnischer Hof
*William, K., Hr. Gutsbes., Waldriede Schwarzer Bock

*Worminger, J., Hr., Köln Union

Z.
*Zell, E., Frl., Krefeld Metropole
*Zimmermann, G., Fr., Gersweiler Schwarzer Bock

Zubane, R., Hr. Ing., Turin Continental
Zweier, H., Hr., Kaiserslautern Grüner Wald

Holländische Bols-Bodega

Webergasse 9
2 Minuten vom Kurhaus
Einziges
Original-Ausschank
der berühmten Bolsgetränke
Gutgeflachte Weine - Mokka - Pilsner Urquell
English spoken
Men sprekt hollandsch
Fernruf 24882

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 223 85
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Jogurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—13 Uhr und 14¹/₂—16¹/₂ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags
Mittwoch und Freitag nachmittags

Landesmuseum Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Masseuse

W. Ossenkopp
Kapellenstr. 5 I. Etage
Telefon 20029

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0.20 RM.
Städtische Kurverwaltung.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen**

gegen Katarhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.